

IN KÜRZE

Erlös spendet

FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD.

Ein Team rund um die „Mondi“-Mitarbeiter Wernfried Mautz, Manfred Prieler und Siegfried Schein lukrierte mithilfe eines Hallenfußballturniers und der Unterstützung weiterer privater Sponsoren im November 2.000 Euro. Diese Summe spendeten sie kürzlich der schwerkranken zwölfjährigen Bernadette de Roja. „Als wir erfahren haben, dass die Enkeltochter eines ehemaligen Kollegen nach einem schrecklichen Unfall im Wachkoma liegt und für ihre weitere Genesung eine Reihe kostspieliger Therapien benötigt, haben wir uns spontan entschieden, den Erlös aus unserem „Mondi“-Fußballcup zu spenden“, berichtet Geschäftsführer Gottfried Joham. Kurz vor Weihnachten erwachte de Roja aus dem Wachkoma.

Ein uriger Ball

ST. GEORGEN. Im Gasthaus Stauber steigt am 23. Jänner, um 19.30 Uhr, der traditionelle „Bauernball“ der örtlichen Bauernschaft. Die beste musikalische Unterhaltung garantieren die bekannten „4 Lavanttaler“.

Wertvolle Preise

WOLFSBERG. In der vergangenen Woche überreichte Offner Moden-Geschäftsführerin Christina Kulterer den 20 glücklichen Gewinnern ihres letzten Preisausschreibens im Modehaus wertvolle Geschenkmünzen.

Zu den glücklichen Gewinnern zählen Christian Baldauf, Anette Fröstl, Margot Hagara, Ernst Kienzi, Elisabeth Kirisits, Waldtraud Koban, Gerda Kohlweiß, Gerlinde Philippek, Max Raninger, Renate Scharf, Franz Schober, Peter Steiner, Lydia Stückler, Gabriele Tatschl, Daniela Unterholzer, Maria Unterkircher, Michael Verschnig, Rosa Walzel, Berta Waschier und Andrea Wulz.

Das stinkt nicht

Der WOCHE-Gebührenvergleich 2010 zeigt: Nur drei Kommunen haben die Müllgebühren 2010 erhöht.

LAVANTTAL. Obwohl sich die Finanzschlinge für die Gemeinden immer enger zieht, gibt es auch noch gute Nachrichten für die Gemeindebürger. Wie der WOCHE-Gebührenvergleich zeigt, haben nur drei von neun Lavanttaler Gemeinden 2010 die Kosten für die Beseiti-

gung des Abfalles erhöht. Es sind dies Reichenfels, St. Paul und St. Georgen. „Bei uns sind die Gebühren um rund 20 Prozent gestiegen“, lässt der Reichenfelder Amtsleiter Günter Augusta wissen. Um fast 40 Prozent erhöhte Bgm. Günther Vallant noch 2009 in Frantschach-

St. Getraud die Kosten für den Müllabfuhr. „Davor haben wir zehn Jahre lang von einer Rücklage gelebt“, erklärt Vallant.

Konstant geblieben sind dagegen die Kosten in den Städten St. Andrä und Wolfsberg. „Wir haben die letzte Erhöhung im Jahr 2006 vorgenommen“, berichtet Hans-Peter Buchleitner, Abteilungsleiter Umweltschutz und Müllabfuhr. PEMÖ

VERGLEICH: MÜLLGEBÜHREN IM LAVANTTAL

Gemeinde	60 Liter bzw. 80 Liter Sack	120 Liter Tonne pro Jahr	240 Liter Tonne pro Jahr	Bereitstellungsgebühr/Jahr	Abholintervall
BAD ST. LEONHARD	113,12 *→	133,64 *→	255,96 *→	inkludiert →	alle vier Wochen
FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD	-----	89,44 →	178,76 →	39,87 pro Jahr und Abholung →	alle vier Wochen
LAVAMÜND	57,46 →	69,42 →	114,66 →	27,50 (120) bzw. 44 (240 Liter) →	alle vier Wochen
PREITENEKG	75,92 *→	137,02 *→	264,74 *→	inkludiert →	alle vier Wochen
REICHENFELS	-----	70,20 ↗	118,30 ↗	65,30 (120) bzw. 112,80 (240 Liter)	alle vier Wochen
ST. ANDRÄ	125,30 *→	166 *→	249 *→	inkludiert	alle vier Wochen
ST. GEORGEN	72,80 * ↗	137,80 * ↗	191,10 * ↗	inkludiert	alle vier Wochen
ST. PAUL	53,30 * ↗	85,80 * ↗	169 * ↗	inkludiert	alle vier Wochen
WOLFSBERG	141,90 *→	178,20 *→	251,90 *→	inkludiert	alle vier Wochen

Quelle: telefonische Angaben der Gemeinden * inkl. Bereitstellung ↗ ... gestiegen ↘ ... gesunken → ... unverändert im Vergleich zum Vorjahr (2009)

Bauern bilden sich im

Organisator Johann Weber rechnet mit mehr als 1.000 Besuchern bei der St. Andräer „Agrarwoche“.

ST. ANDRÄ, WOLFSBERG. Seit mehr als 40 Jahren organisiert die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) die „Agrarwoche“, die heuer am 1. Februar beginnt. „Die Eröffnung der heurigen „Agrarwoche“ bildet gleichzeitig den Auftakt zu einer Reihe von

Jubiläumsveranstaltungen, schließlich gibt es 2010 viel zu feiern für uns“, berichtet Johann Weber, der Geschäftsführer des Absolventenverbandes der LFS.

„Genau vor einhundert Jahren hielt das landwirtschaftliche Schulwesen im Lavanttal Einzug, seit 50 Jahren existiert die LFS in St. Andrä“, so Weber.

Ein vielfältiges Programm

Die Veranstaltung dient der Fortbildung. Die Schwerpunkte der heurigen „Agrarwoche“ fokussieren die Geflügelzucht (2. Februar), den Ackerbau und die Schweinezucht (3. Februar) sowie das Forstwesen (3. Februar). Ein weiterer Tag widmet sich dem A und O rund um die Stellungen von Rindern (4. Februar). Als Referenten konnte Weber beispielsweise den Universitätsprofessor Wilhelm Windisch



Optimistisch blicken Johann Weber, Gerhard Hochstrasser, Anton Heritzer sowie Siegfried Quendler (v. li.) der Agrarwoche entgegen

zum Himmel



Erfreulich: Die Müllgebühren wurden nur in drei von neun Lavanttaler Kommunen angehoben. In den übrigen Gemeinden blieben die Preise stabil

Lavanttal fort

(BOKU), den Unternehmer Hans Michael Offner oder den Wolfsberger Amtstierarzt Valentin Hofer gewinnen. „Ich bin sehr stolz, dass es wiederum gelungen ist, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu gestalten. Wir rechnen mit 1.000 Besuchern“, hofft Weber.

Abseits von den vielen Vorträgen und Workshops gilt der große „Lavanttaler Bauernball“ im Kuss (6. Februar) als Highlight schlechthin. Er ist heuer bereits ausverkauft.

Von den Hühnern bis zum Wald

Die WOCHE liefert Ihnen einen Überblick über die Veranstaltungen der ersten Tage. Agrarlandesrat Josef Martinz eröffnet die Fortbildungsreihe in der LFS am 1. Februar um 19.30 Uhr. Danach spricht August Astl, Generalsekretär der Landwirt-

schaftskammer (LWK) über Herausforderungen der österreichischen Agrarpolitik im Kontext der Veränderungen in Europa. Harald Schließnig vom Geflügelgesundheitsdienst und Heinz Jury von der LWK referieren am 2. Februar, 19.30 Uhr, über die Geflügelversicherung für Legehennen- und Mastbetriebe.

Rund ums Holz und vieles mehr

Am 5. Februar referiert Markus Tschischej um 9 Uhr über Mykotoxine (giftige Pilze), um 10 Uhr informiert Christian Krumpf über die Sojabohne (beide LWK). Der Vortrag von Windisch dreht sich um Futterzusatzstoffe in der Schweinezucht. Am 3. Februar liefert Christian Benger von der LWK einen Lagebericht zur Forstwirtschaft, danach dreht sich alles um den Rohstoff Holz. PM



BAU-ELEMENTE

Schildberger

9100
Völkermarkt

Sparen wir Energie

Eine revolutionäre Neuheit ist das neu entwickelte Schildberger Energy Fenster, das auch den Anforderungen an Verarbeitungsqualität und gerecht wird.

- Siebenkammer-Profilsystem
- perfekte Dichtigkeit der Fenster durch Mitteldichtung
- einzigartige nichtmetallische Versteifungen 100x niedrigere Wärmeleitung als Stahl, aber vergleichbare Festigkeit
- Dreischeiben-Isolierverglasung mit Ug = 0,5 - 0,7 W/m² K
- Verdeckt liegender Beschlag für eine perfekte der Fenster

Nutzen Sie diese Bauelemente-Schildberger Aktion 2009 und erhalten Sie die Dreischeiben-Verglasung KOSTENLOS!

KONTAKT:
Bauelemente Schildberger
Klagenfurt
Tel. 0 42 3 3 33 33
Fax 0 42 3 3 33 33
office@fensterschildberger.at
www.fensterschildberger.at